

# Die Damen radelten auf neuen Wegen

Am 3. September 2017 war Damentag im SCH – jedenfalls in Sachen Radfahren. Annette Schuch als Organisatorin hatte eingeladen und der „feste Stamm“ an passionierten Radlerinnen war wieder mit von der Partie. Dem Wetter kommt ja nicht nur beim Segeln, sondern auch beim Radfahren eine wesentliche Rolle zu, wenn das Vergnügen nicht zu kurz kommen soll. Da hatte Annette den richtigen Riecher beweisen, denn es spielte verlässlich mit.



*Die Damenradelgruppe vor dem Start – ein Prosit auf die Organisatorin Annette Schuch*

Start- und Zielpunkt war das Clubgelände am Stausee für eine Tour, die insgesamt über rund 30 km führte – natürlich mit den nötigen Stopps zum Auftanken von Energie. Dabei kamen dann auch die Gespräche „über dies und das“ sowie der Austausch von Geschichten oder Anekdoten nicht zu kurz.

**Der neue Alte Postweg als „Rennbahn für Radfahrer“ im Rahmen des regionalen Touristikkonzepts**  
Organisatorin Annette hatte nach dem letztjährigen Ziel Haus Waldfrieden in Dülmen dieses Jahr den Alten Postweg über Hullern nach Olfen zum Kernstück der Tourenplanung gemacht. Doris Steinkamp, eine der Teilnehmerinnen, war sehr angetan von der Streckenwahl: „Neue Gefilde zu erschließen und dabei viele Eindrücke mitzunehmen, das macht ja gerade den Reiz des Radfahrens aus. Und für einige von uns war sicher der Hullerner Stausee und sein Umfeld recht unbekannt, da er dann doch >hinter dem Halterner Stausee< ein Schattendasein führt.“

Der Ausbau des Alten Postwegs als einer historischen Wegeverbindung ist im Rahmen der Regionale 2016, Projekt „Bewegtes Land“, erfolgt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Feinster Asphalt führt ab der östlichen Ortsgrenze von Hullern mitten durch Wald und Felder bis nach Olfen. Der Radweg soll noch im Rahmen des Gesamtprojekts über Selm bis nach Nordkirchen ausgebaut werden.

In Olfen angekommen hielt die Gruppe Einkehr in der Pizzeria „Mama Stella“ zur Energiezufuhr etc. – siehe oben. Und passend zum Wetter spendierte man sich ein Eis als Motivationspritze für die Rückfahrt. Der Rückweg wurde mit kleinen Abwandlungen in der Streckenführung im Prinzip auf derselben Route absolviert. Und da man ja ordentlich Arbeit verrichtet hatte (bestimmt war auch

Gegenwind, oder zumindest wurde es so empfunden...), genehmigte sich die Damengruppe noch Kuchen im Clubzelt. Herz, was willst du mehr?

Ein großes Dankeschön für die Organisation und Führung der Damenradelgruppe auf schönen und neuen Wegen gebührt Annette Schuch.

Rüdiger Haake - Geschäftsführer / Pressewart